

**Zwischenbericht
zum 31. März 2021**

BKS Bank



Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Konzernabschluss nach IFRS 21

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2021	22
Konzernbilanz zum 31. März 2021	25
Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Geldflussrechnung	28
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	29

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 49

Unternehmenskalender 2021 50

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser verkürzte Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 26. Mai 2021 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser verkürzte Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner vollständigen Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen. Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	1. Qu. 2020	1. Qu. 2021	± in %
Zinsüberschuss	34,9	32,9	-5,7
Risikovorsorgen	-6,3	-6,2	-1,5
Provisionsüberschuss	16,9	16,8	-0,5
Verwaltungsaufwand	-30,0	-32,7	8,9
Periodenüberschuss vor Steuern	4,9	14,1	>100
Periodenüberschuss nach Steuern	2,5	10,9	>100
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Bilanzsumme	9.856,5	9.868,3	0,1
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.570,0	6.660,1	1,4
Primäreinlagen	7.399,3	7.575,0	2,4
• hiervon Spareinlagen	1.401,7	1.391,6	-0,7
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	857,0	894,0	4,3
Eigenkapital	1.362,7	1.378,6	1,2
Betreute Kundengelder	18.958,5	19.972,5	5,4
• hiervon Depotvolumen	11.559,2	12.397,5	7,3
Eigenmittel nach CRR in Mio. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in % (Pkt.)
Total Risk Exposure Amount	5.664,1	5.749,8	1,5
Eigenmittel	916,1	937,8	2,4
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	669,3	664,9	-0,7
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	725,2	725,2	0,0
Kernkapitalquote (in %)	12,8	12,6	-0,2
Gesamtkapitalquote (in %)	16,2	16,3	0,1
Unternehmenskennzahlen	31.12.2020	31.03.2021	± in % (Pkt.)
Return on Equity nach Steuern	5,6	4,3	-1,3
Return on Assets nach Steuern	0,8	0,6	-0,2
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	53,9	64,6	10,7
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	18,5	18,7	0,2
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	1,7	1,8	0,1
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,2	122,2	5,0
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	158,1	179,5	21,4
Leverage Ratio	8,0	7,9	-0,1
Ressourcen	31.12.2020	31.03.2021	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	963	982	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
Die BKS Bank-Aktie	31.12.2020	31.03.2021	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	41.142.900	42.942.900	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000A2HQD1)	1.800.000	-	
Höchstkurs Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie in EUR	16,0/13,6/15,0	13,5/-/-	
Tiefstkurs Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie in EUR	11,3/11,8/10,3	11,5/-/-	
Schlusskurs Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie in EUR	12,5/13,6/-	11,5/-/-	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	538,8	493,8	

Sehr geehrte Damen und Herren,



ich freue mich, dass wir Ihnen diesen Zwischenbericht in Tagen des Aufbruchs legen dürfen. Das Fortschreiten des Covid-19-Impfprogramms und die Mitte Mai gesetzten Öffnungsschritte sind ein Silberstreif am Horizont – und ein wichtiger Eckpfeiler für die konjunkturelle Erholung unseres Landes.

In der BKS Bank steht das Jahr 2021 ganz im Zeichen von Green Banking. Die sowohl von der EU als auch von Österreich angestrebte Klimaneutralität wird große wirtschaftliche und regulatorische Veränderungen mit sich bringen. Die Themen erneuerbare Energie, Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung oder Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität werden zahlreiche Branchen betreffen und neue Chancen und Risiken bringen und diesen Themen wollen wir uns offensiv stellen. So hat die Europäische Union bekanntgegeben zwischen 2021 und 2030 öffentliche und private Investitionen in Klimaprojekte von „mindestens 1 Billion Euro“ mobilisieren zu wollen, das sind 100 Milliarden Euro pro Jahr und ein Großteil dieser Investitionen wird über Banken finanziert werden.

Daher ist das Thema Umwelt- und Klimaschutz mitten im Kerngeschäft von Banken angekommen, und dominiert gemeinsam mit der Digitalisierung unser strategisches Arbeitsprogramm

Starke Nachfrage nach nachhaltigen Finanzierungen

Als nachhaltigste Bank Österreichs unterstützt die BKS Bank ihre Privat- und Firmenkunden dabei, von diesen Chancen zu profitieren. Dies spiegelt sich auch in der steigenden Nachfrage nach unseren nachhaltigen Produkten wider. Diese konnten wir im ersten Quartal 2021 erneut ausbauen. Das Volumen nachhaltiger Produkte von 636,6 Mio. EUR entspricht mittlerweile einem Anteil von 6,5% unserer Bilanzsumme. Den größten Anteil daran haben nachhaltige Finanzierungen (446,6 Mio. EUR), mit denen wir ein überdurchschnittliches Wachstum seit Jahresende von 7,5% verzeichneten. Die Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge von 6,8 Mrd. EUR lagen um 1,4% über dem Jahresultimowert von 2020.

Jahresauftakt ist gut gelungen

Wir sind gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die Bilanzsumme belief sich zum 31. März 2021 auf 9,9 Mrd. EUR und näherte sich weiter der 10-Milliarden-Euro-Schwelle. Bei den Primäreinlagen verzeichneten wir neuerlich einen Zuwachs und erreichten einen Stand von 7,6 Mrd. EUR. Sehr erfreulich entwickelte sich der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern, der zum Quartalsende 10,9 Mio. EUR betrug. Die gute Entwicklung der Finanzmärkte stärkte das Ergebnis aus den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten und das at Equity-Ergebnis fiel deutlich besser aus als in der Vergleichsperiode. Auch das operative Geschäft entwickelte sich trotz Lock-downs in manchen Regionen sehr dynamisch, sodass wir im Provisionsgeschäft mit 16,8 Mio. EUR das Niveau des Vorjahres halten konnten. Ergebnisbelastend wirkte sich einmal mehr das anhaltend tiefe Zinsniveau aus.

82. ordentliche Hauptversammlung

Bereits zum zweiten Mal in Folge konnten Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, an unserer ordentlichen Hauptversammlung nur virtuell teilnehmen. Auch diese Hauptversammlung war von uferlosen Fragestellungen der Aktionärinnen UniCredit Bank Austria AG und CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H. geprägt, die aber nichts daran zu ändern vermochten, dass wir voll Stolz über ein erfolgreiches Jahr 2020 Bericht legen konnten. Die Beschlüsse sind auf unserer Website unter www.bks.at/investor-relations/hauptversammlung-2021 abrufbar, darunter auch jener zur Dividendenausschüttung von 0,12 EUR je Aktie. Wenige Tage nach der diesjährigen Hauptversammlung hat die UniCredit Bank Austria AG und CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H ihre Klage auf Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen des Jahres 2019 zur Gänze zurückgezogen. Ein weiteres Verfahren, welches somit rechtmäßig zu Gunsten der BKS Bank beendet wurde.

Erstmals Frau an der Spitze des Aufsichtsrates

Wir wollen Gleichberechtigung auf allen Unternehmensebenen erzielen, das ist unser erklärtes Ziel. Ich freue mich, Ihnen bekanntgeben zu dürfen, dass der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung Univ.-Prof. Dr. Sabine Umik einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt hat. Mag. Klaus Wallner wurde zu ihrem Stellvertreter ernannt. Der bisherige Vorsitzende, Gerhard Burtscher, wurde in der 82. ordentlichen Hauptversammlung als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt. Wir sind das einzige Unternehmen im Wiener Börse Index, bei dem Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitz in weiblichen Händen liegen. Insgesamt beträgt der Frauenanteil im Vorstand 33% und im Aufsichtsrat 42,9%.

Darüber hinaus freue ich mich, Sie auch darüber zu informieren, dass auf Vorschlag des Nominierungsausschusses das Vorstandsmandat von Mag. Alexander Novak vom Gesamtaufsichtsrat einstimmig um fünf Jahre bis zum 31. August 2026 verlängert wurde. Ich gratuliere allen genannten Personen sehr herzlich zu ihren Bestellungen und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Ausgezeichnete Beratung

Im Jahr 2021 wurden wir von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) und dem Magazin trend bereits zweimal ausgezeichnet: Anfang März kürte die ÖGVS unser Haus zur Bank mit der österreichweit besten Anlageberatung. Im April konnten wir uns im Vergleich mit 181 Unternehmen aus ganz Österreich ausgezeichnet behaupten und haben den Service-Award für die beste Beratung vor Ort erhalten.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **8**

Vermögens- und Finanzlage **9**

Ergebnisentwicklung **11**

Segmentbericht **14**

Konsolidierte Eigenmittel **16**

Risikomanagement **17**

Vorschau auf das Gesamtjahr **18**

Wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftlicher Aufschwung nimmt Gestalt an

Die **Weltwirtschaft** erholt sich langsam von dem Schock, der durch die Covid-19-Pandemie ausgelöst wurde. Die Erholung setzt langsam, aber stetig ein. Begünstigt wird der weltweite Konjunkturaufschwung durch die umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Regierungen.

Die großen Volkswirtschaften USA und China gaben bereits im ersten Quartal 2021 ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Die **US-Wirtschaft** wuchs mit einer annualisierten Rate von 6,4%, nachdem sie bereits im vierten Quartal 2020 um annualisiert 4,3% gewachsen ist. Deutlich zulegen konnte auch die **chinesische Wirtschaft**. Im ersten Quartal 2021 lag das Wachstum bei erstaunlichen 18,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieses doch sehr starke Wachstum verdankt China allerdings auch der niedrigen Ausgangsbasis im Vergleichszeitraum.

Die **Euro-Zone** wurde von der dritten Corona-Welle hart getroffen und schlitterte auch im ersten Quartal – bedingt durch die fortgesetzten Lockdown-Maßnahmen – erneut in eine Rezession. Diese fiel aber deutlich schwächer aus als zu Beginn der Covid-19-Krise vor einem Jahr. In der Eurozone betrug die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 -0,6%, nachdem sie bereits im Vorquartal um 0,7% geschrumpft war. Drei von den vier großen Volkswirtschaften der Eurozone, nämlich Deutschland, Italien und Spanien, verzeichneten kein BIP-Wachstum. Frankreichs Wirtschaft wuchs erstaunlicherweise um 0,4% im Vergleich zum Vorquartal. Etwas überraschend kam die Schrumpfung der deutschen Wirtschaft um 1,7%. Als Exportweltmeister sollte das Land eigentlich tendenziell stärker von der Erholung in China und in den USA profitieren.

Österreich schrammte im ersten Quartal 2021 knapp an einer Rezession vorbei. Mit einem Wachstum von 0,2% ging es nach dem negativen vierten Quartal 2020 wieder leicht bergauf. Positive Impulse kamen vor allem von der Industrie und der Bauwirtschaft, die die Rückgänge im Handel und den konsumnahen Dienstleistungsbereichen kompensierten.

Notenbanken bleiben expansiv

Weiterhin expansiv bleibt die Politik der großen Notenbanken. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat bisher fast eine Billion Euro im Rahmen des Pandemieprogramms ausgegeben. Im März beschloss die EZB das Tempo der Käufe „signifikant“ zu erhöhen, um die Region vor weltweit steigenden Kreditkosten zu schützen, die durch eine schnellere Erholung in den USA überschwappen könnten. Auch seitens der amerikanischen Notenbank Fed ist kein Ende der Liquiditätsschwemme zu erwarten, auch eine Erhöhung der Leitzinsen ist nicht in Sicht.

Kapitalmärkte stark ins Jahr gestartet, Schwankungen nehmen zu

Die Anlagemärkte starteten gut ins neue Jahr. Meldungen über neue Virus-Mutationen und einzelne Lockdown-Maßnahmen in einigen europäischen Märkten prallten bisher an den Finanzmärkten ab. Die meisten Aktienmärkte konnten im ersten Quartal zulegen: US-Aktien stiegen in US-Dollar um 7,8%, während europäische Aktien um 7,7% zulegten. Deutsche Aktien (DAX) verteuerten sich um 9,3%. Sehr erfreulich entwickelte sich auch die österreichische Börse. Der ATX Prime Index stieg in den ersten drei Monaten um 14,1%. Die Rohstoffpreise verteuerten sich aufgrund der verbesserten globalen Konjunkturstimmung. Der Preis für die Rohölsorte Brent legte in US-Dollar um rund 22,7% zu. Bergab ging es hingegen für Edelmetalle wie etwa Gold (-10%).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns betrug zum 31. März 2021 9,87 Mrd. EUR. Durch eine gute Kreditnachfrage und einen anhaltend hohen Stand der Barreserve lag die Bilanzsumme über dem Jahresultimoniveau. Der Blick auf die Passivseite zeigt, dass der Rekordwert bei den Primäreinlagen zum Jahresende in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres weiter ausgebaut werden konnte.

Aktiva

Weiteres Wachstum bei den Kundenforderungen

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen verzeichneten wir in den ersten drei Monaten eine gute Entwicklung im Kreditgeschäft. Von Jänner bis März 2021 haben wir in Österreich und auf unseren Auslandsmärkten rund 570 Mio. EUR an Neukrediten vergeben. Vor allem auf unseren österreichischen Wachstumsmärkten – im Großraum Wien und der Steiermark – ist es uns gelungen, viele Unternehmen und Privatkunden von unserem Finanzierungs-Know-how zu überzeugen. Beinahe die Hälfte des neu eingeräumten Kreditvolumens entfiel auf diese Regionen. Unsere Auslandsdirektionen steuerten rund 82,9 Mio. EUR an neuen Krediten bei. Der Stand der Kundenforderungen vor Abzug der Kreditrisikovorsorgen lag Ende März mit 6,8 Mrd. EUR um 1,4% über dem Niveau zum Jahresende 2020, was uns angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie sehr zufrieden stimmt. In den Kundenforderungen sind auch in Anspruch genommene Überbrückungsfinanzierungen in Höhe von 102,1 Mio. EUR und Stundungen in Höhe von 30,9 Mio. EUR enthalten. In der Position Kundenforderungen werden die Kreditvolumina der Konzernmutter BKS Bank AG und die Forderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften ausgewiesen.

Die Forderungen an Kreditinstituten verringerten sich um 8,8% auf 258,1 Mio. EUR. Kurzfristige Liquiditätsspitzen werden bei Kreditinstituten mit erstklassigen Bonitäten veranlagt, der überwiegende Teil bei ausländischen Instituten, vor allem in der Schweiz. Zum 31. März 2021 war der Stand der Barreserve mit 986,7 Mio. EUR weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, insbesondere die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Im ersten Quartal 2021 erhöhte sich der Stand der Risikovorsorgen zu Kundenforderungen moderat von 87,4 Mio. EUR auf 92,9 Mio. EUR. Die solide Qualität unseres Kreditportfolios spiegelt sich in einer NPL-Quote von lediglich 1,8% wider.

Im Bereich der Fremdwährungskredite fokussieren wir uns weiterhin auf den Abbau der Forderungen in Schweizer Franken. Im ersten Berichtsquartal reduzierten wir das Forderungsvolumen in fremder Währung um 7,3% auf 91,9 Mio. EUR. Die Fremdwährungsquote belief sich somit zum 31. März 2021 auf nur mehr 1,4%.

Erfreuliche Entwicklung des Leasinggeschäftes

Das Leasinggeschäft verlief in den ersten drei Monaten sehr zufriedenstellend. Das Leasingbarwertvolumen erhöhte sich auf 556,0 Mio. EUR. Vor allem die österreichische Leasinggesellschaft performte hervorragend und konnte einen Rekordwert beim Neugeschäftsvolumen verzeichnen. Im ersten Quartal wurden neue Leasingverträge mit einem Volumen von 56,1 Mio. EUR abgeschlossen. Der Großteil des Neugeschäftsvolumens entfällt auf das Mobilien- und LKW-Leasing. Diese Entwicklung wurde durch die Covid-19-Investitionsprämie begünstigt und zeigt, dass Leasingfinanzierungen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine besonders attraktive Finanzierungsform für Unternehmen darstellen.

Auch unsere ausländischen Leasinggesellschaften verzeichneten sehr gute Ergebnisse im Neugeschäft. So ist es der kroatischen Leasingeinheit gelungen, neue Leasingverträge in Höhe von rund 9,0 Mio. EUR abzuschließen. Im Vergleich zum Vorjahresberichtsquartal konnte das Neugeschäftsvolumen im Leasinggeschäft konzernweit um rund 58,0% gesteigert werden. Eine hervorragende Leistung.

Hoher Liquiditätspuffer

Der Bestand der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere erhöhte sich im ersten Quartal hauptsächlich durch Investitionen um 41,9 Mio. EUR auf 960,5 Mio. EUR. Die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets, die zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen gehalten werden, erreichten mit 1,82 Mrd. EUR zum 31. März 2021 ein beachtliches Niveau.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen nahmen zum 31. März 2021 geringfügig auf 667,7 Mio. EUR (+0,9%) zu. In dieser Position wird das anteilige Eigenkapital unserer Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Der Buchwert der aktivierten Nutzungsrechte betrug zum Berichtsstichtag 21,5 Mio. EUR. In dieser Position werden überwiegend die aktivierten Rechte aus Mietverträgen für Filialen und Büroräumlichkeiten im In- und Ausland erfasst.

Passiva

Erneuter Anstieg bei den Primäreinlagen

Im ersten Berichtsquartal verzeichneten wir bei den Primäreinlagen abermals einen Zuwachs – sie stiegen um 2,4% auf 7,6 Mrd. EUR und übertrafen den Rekordwert aus dem Vorjahr um 175,7 Mio. EUR. Nach wie vor werden von vielen Kunden zusätzliche Liquiditätsreserven geschaffen, um für die negativen Auswirkungen der Krise besser gerüstet zu sein.

So stieg die Sparquote in Österreich im Verlauf des Jahres 2020 auf 14,5% des verfügbaren Einkommens.

Zuwächse werden jedoch nicht mehr bei den Spareinlagen erzielt. Zum 31. März 2021 beliefen sich die Spareinlagen auf 1,4 Mrd. EUR und spiegeln in etwa den Vorjahreswert (-0,7%) wider. Die vorsorglich angesparten Mittel und Liquiditätsreserven werden überwiegend als Sichteinlagen gehalten, die auf 4,1 Mrd. EUR anstiegen. Während Firmenkunden die Sichteinlagen überwiegend nutzen, um ihre kurzfristigen Liquiditätsüberhänge zu veranlagern, schätzen auch Privatkunden diese Anlageform. Sie können über ihr Erspartes jederzeit und allorts verfügen. Die Volumensentwicklungen auf unserem Mein Geld-Konto zeugen von diesem Trend, der sich auch im ersten Berichtsquartal fortsetzte: Zum 31. März 2021 verwalteten wir insgesamt 477,1 Mio. EUR auf Mein Geld-Konten, ein Anstieg um 6,0% gegenüber dem 31. Dezember 2020.

Trotz der positiven Entwicklung im Einlagengeschäft bleibt jedoch ein Wermutstropfen: Für Veranlagungen bei der EZB sind negative Zinsen in Höhe von 0,5% zu entrichten, während sich Negativzinsen im Nichtbankengeschäft noch nicht flächendeckend durchsetzen lassen.

Die Entwicklung des Emissionsgeschäfts im Berichtszeitraum verlief zufriedenstellend. Die eigenen Emissionen inklusive Nachrangkapital erhöhten sich von 857,0 Mio. EUR auf 894,0 Mio. EUR (+4,3%). Bis zum 31. März 2021 haben wir 99,0 Mio. EUR an Schuldverschreibungen und eine Nachrang-Obligation begeben.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 31. März 2021 auf 1,4 Mrd. EUR und blieb damit um 1,2% über dem Vorjahresultimotivniveau.

Ergebnisentwicklung

Die BKS Bank erreichte zum 31. März 2021 einen erfreulichen Ergebniszuwachs. Der kräftige Anstieg ist vor allem auf die gute Performance der finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten zurückzuführen. Ergebnisstärkend wirkte sich außerdem das deutlich verbesserte Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen aus. Mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal sind wir angesichts der anhaltenden Pandemie-Situation sehr zufrieden.

Kräftigen Ergebnissprung erzielt

Der Konzernperiodenüberschuss nach Steuern betrug zum 31. März 2021 erfreuliche 10,9 Mio. EUR und pendelte sich damit wieder auf Normalniveau ein. Das Ergebnis der Vergleichsperiode (2,5 Mio. EUR) war durch Sondereffekte belastet, die im heurigen Geschäftsjahr weggefallen sind. Der kräftige Anstieg des Konzernperiodenüberschusses kam vor allem durch das deutlich verbesserte Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen sowie aus dem Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten zustande. Im Vorjahr wiesen wir in der zuletzt genannten Position – coronabedingt – noch einen Verlust in Höhe von 6,4 Mio. EUR aus. Zum 31. März 2021 bot sich ein gänzlich anderes Bild: Die internationalen Börsen haben im ersten Quartal 2021 eine starke Performance gezeigt, sodass das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreswert 8,8 Mio. EUR wettmachte und insgesamt einen positiven Saldo von 2,4 Mio. EUR erreichte. Einen erfreulichen Zuwachs verzeichneten wir auch beim Ergebnis der at Equity bilanzierten Unternehmen, welches im Vorjahr mit -0,3 Mio. EUR negativ ausfiel und heuer mit 7,4 Mio. EUR kräftig zur positiven Ergebnisentwicklung beitrug.

Geschäftsverlauf im ersten Quartal zufriedenstellend

Der Start ins neue Geschäftsjahr ist deutlich dynamischer ausgefallen als erwartet. Wir sind mit dem Geschäftsverlauf angesichts der beinahe unüberblickbaren Lockdown-Situationen in den einzelnen Regionen sehr zufrieden. Was belastend wirkte, war das anhaltend tiefe Zinsniveau bzw. die Negativzinspolitik, die die Ertragslage der Banken schon seit vielen Jahren belastet. Auch im ersten Quartal 2021 hat sich diese Situation weiter fortgesetzt. Die Zinserträge inklusive sonstiger Zinserträge zum 31. März 2021 sind mit 39,7 Mio. EUR um 7,1% geringer ausgefallen als noch im ersten Quartal 2020. Die Zinsaufwendungen betragen 6,8 Mio. EUR (-13,5%). Insgesamt verzeichneten wir ein Zinsergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von 32,9 Mio. EUR, ein Rückgang um 5,7%.

Um dieser anomalen Zinssituation entgegenzuwirken, verrechnen wir im Einklang mit den Geldmärkten bei größeren Sichteinlagen Negativzinsen. Die Durchsetzung dieser Maßnahme ist mit viel Fingerspitzengefühl gut gelungen.

Als Vorsorgemaßnahme und im Einklang mit den Bestimmungen zu IFRS 9B5.5.1 ff. haben wir bereits im Vorjahr Regionen und Branchen, die besonders von der Pandemie betroffen sind, einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Neben Firmenkunden, die den Branchen Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstigen Dienstleistungen zugeordnet sind, wurde auch das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio von Stufe 1 in Stufe 2 transferiert. Zum 31. März 2021 haben wir erneut eine kollektive Beurteilung des Stufentransfers durchgeführt. Sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem aufrechten öffentlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden zusätzlich in Stage 2 migriert. Aus diesen kollektiven Stufentransfers resultiert ein Volumen von insgesamt 774,0 Mio. EUR.

Da sich die makroökonomischen Einflussfaktoren jedoch positiv entwickelten und wir mit einer raschen wirtschaftlichen Erholung in den nächsten Monaten rechnen können, blieb die Risikovorsorge mit 6,2 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Demzufolge veränderte sich der Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorgen von 28,7 Mio. EUR auf 26,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis im Provisionsgeschäft entwickelte sich im ersten Quartal 2021 stabil und blieb mit 16,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Wir sind mit dem Provisionsergebnis zufrieden, zumal die wirtschaftliche Erholung noch nicht eingesetzt hat. Der Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes bleibt jedenfalls weiterhin auf unserer strategischen Agenda. Wir gehen davon aus, dass wir vor allem im Zahlungsverkehr wieder mit Ergebniszuwächsen rechnen können, sobald die Konjunktur angesprungen ist. Leichte Zuwächse konnten wir bereits im ersten Quartal erzielen mit einem Ergebnisbeitrag von 5,5 Mio. EUR. Erfreulich verlief das Wertpapiergeschäft. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichneten wir einen Anstieg des Provisionsaldos von 5,1 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR. Die Kreditprovisionen lagen mit 5,0 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

Verwaltungsaufwand gestiegen

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 8,9% auf 32,7 Mio. EUR. Der Löwenanteil im Verwaltungsaufwand entfällt auf den Personalaufwand, der um 8,3% auf 19,8 Mio. EUR gestiegen ist. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – betrug 982 Beschäftigte. Der zweite große Aufwandsposten im Verwaltungsaufwand entfällt auf den Sachaufwand, der ebenfalls kräftig gewachsen ist und 10,0 Mio. EUR erreichte.

In dieser Position machen sich vor allem die stetig steigenden IT-Kosten durch die Digitalisierung bemerkbar, auf die de facto die gesamte Kostensteigerung des ersten Quartals entfällt.

Sonstiges Ergebnis durch höhere Dotationen für den Einlagenfonds belastet

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis finden die regulatorischen Kosten ihren Niederschlag. Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Aufwandssaldo in Höhe von 6,6 Mio. EUR ist vorrangig auf höhere Dotationserfordernisse für den Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds zurückzuführen. Der kräftige Anstieg der Beiträge ist unter anderem auf die Insolvenz der Mattersburger Commercialbank zurückzuführen. Die Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds sind jeweils im ersten Quartal fällig und betragen zum 31. März 2021 stolze 7,2 Mio. EUR.

Unternehmenskennzahlen

Die wichtigsten Unternehmenskennzahlen entwickelten sich im ersten Quartal 2021 wie folgt: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern nahm von 5,6% zum 31. Dezember 2020 auf 4,3% ab, der Return on Assets nach Steuern (ROA) erreichte einen Wert von 0,6%.

Die Cost-Income-Ratio lag mit 64,6% ähnlich hoch wie im ersten Quartal des Vorjahres (63,1%). Der deutliche Anstieg ist den hohen regulatorischen Kosten geschuldet, die zur Gänze im ersten Quartal zu erfassen sind. Im Verlauf des weiteren Geschäftsjahres wird sich die Cost-Income-Ratio wieder entspannen. Die Risk-Earnings-Ratio blieb mit 18,7% nahe am Vorjahreswert. Die Quote der Non-performing Loans belief sich auf 1,8%. Ein hervorragender Wert, der verdeutlicht, dass wir über ein gesundes Kreditportfolio verfügen.

Die Leverage Ratio erreichte zum 31. März 2021 einen Wert von 7,9% und erfüllt die gesetzliche Vorgabe von 3,0% deutlich.

Die Liquidity Coverage Ratio erhöhte sich durch den hohen Stand der Barreserve auf 179,5%. Auch hier erfüllen wir die aufsichtsrechtlich geforderte Quote von 100% deutlich.

Unser Institut verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Zum 31. März 2021 betrug die Kernkapitalquote 12,6% und die Gesamtkapitalquote erreichte 16,3%.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	1. Qu. 2020	1. Qu. 2021	± in %
Zinsüberschuss	34,9	32,9	-5,7
Risikovorsorge	-6,3	-6,2	-1,5
Provisionsüberschuss	16,9	16,8	-0,5
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-0,3	7,4	>100
Handelsergebnis	0,6	0,0	-93,0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-6,4	2,4	>100
Verwaltungsaufwand	-30,0	-32,7	8,9
Jahresüberschuss vor Steuern	4,9	14,1	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,4	-3,2	35,3
Jahresüberschuss	2,5	10,9	>100

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die drei Geschäftsbereiche Firmenkunden, Privatkunden und Financial Markets. Das Firmenkundensegment – das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsfeld der BKS Bank – verlief im ersten Quartal 2021 zufriedenstellend. Erfreulich entwickelte sich das Segment Financial Markets. Im Privatkundengeschäft konnte an das positive Vorjahresergebnis angeschlossen werden.

Firmenkunden

Im Firmenkundengeschäft, das in der BKS Bank die längste Tradition hat, überzeugen wir einerseits mit persönlicher Betreuung und Handschlagqualität, andererseits bieten wir auch ein umfassendes Angebot an innovativen digitalen Produkten und Services. Die Kombination aus persönlicher Nähe und digitalen Dienstleistungen hat sich vor allem in den letzten Monaten bewährt. Zum 31. März 2021 vertrauten rund 25.400 Kunden auf unsere langjährige Expertise in diesem Geschäftssegment.

Segmentergebnis leicht rückläufig

Die Geschäftsentwicklung im Firmenkundensegment verlief in den ersten drei Berichtsmonaten trotz coronabedingten Lockdowns zufriedenstellend. Zum 31. März 2021 haben wir ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 17,3 Mio. EUR erzielt, ein leichter Rückgang um 4,4% gegenüber dem Vergleichsquartal 2020. Der Zinsüberschuss ging geringfügig um 1,7% auf 27,5 Mio. EUR zurück. Erfreulicher verlief das Provisionsgeschäft. In dieser Sparte verzeichneten wir einen Zuwachs in Höhe von 2,0% auf 8,8 Mio. EUR. Eine zufriedenstellende Entwicklung, nachdem wir vom zinstragenden Geschäft unabhängiger werden wollen und das strategische Ziel verfolgen, eigenmittelschonende Geschäftsfelder zu forcieren. Die Kreditrisikoversorgen im ersten Quartal mussten nur unwesentlich um 0,4 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR erhöht werden.

Der Verwaltungsaufwand stand mit 13,2 Mio. EUR zu Buche und überstieg nur geringfügig das Vorjahresniveau (13,1 Mio. EUR). Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich wie folgt: Der Return on Equity sank um 1,3%-Punkte auf 16,1%, während die Cost-Income-Ratio um 0,5%-Punkte auf 36,2% gegenüber der Vergleichsperiode zulegte. Die Risk-Earnings-Ratio nahm durch die vorausschauende Dotierung der Risikoversorgen leicht von 20,1% auf 21,8% zu.

Privatkunden

Im Privatkundensegment haben wir in den letzten Jahren hohe Summen in Digitalisierungsprojekte investiert, damit unsere Kunden nahezu alle Bankgeschäfte auch online erledigen können. Diese Investitionen haben sich vor allem seit Ausbruch der Corona-Pandemie als goldrichtig erwiesen. Insbesondere mit der Gründung von BKS Bank Connect – der digitalen Bank in der Bank – tragen wir dem anhaltenden Trend zum digitalen Banking Rechnung. Unsere Kunden haben von unserem umfangreichen Online-Angebot profitiert und auch intensiv Gebrauch davon gemacht. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir heute über ein digitales Angebot verfügen, das jenes von reinen „Onlinebanken“ in vielen Aspekten übertrifft. Im Segment Privatkunden betreuen wir Privatpersonen und Zugehörige zur Berufsgruppe der Heilberufe. Per 31. März 2021 haben wir rund 167.300 Kunden diesem Segment zugeordnet.

Segmentergebnis auf Vorjahresniveau

Die Geschäftsentwicklung im Privatkundensegment verlief in den ersten drei Monaten zufriedenstellend. Das Segmentergebnis vor Steuern betrug 1,2 Mio. EUR und lag damit leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres (1,5 Mio. EUR). Die beiden wichtigen Ergebnissäulen – Zinsüberschuss und Provisionsergebnis – entwickelten sich ähnlich wie im Vorjahr. Beim Zinsüberschuss war ein leichter Rückgang um 1,4% auf 7,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Provisionsüberschuss erreichte mit 8,0 Mio. EUR das Vorjahresniveau. Im Dienstleistungsgeschäft ragt vor allem die gute Entwicklung im Wertpapiergeschäft hervor. Gegenüber dem Vergleichsquartal haben wir ein um 7,3% höheres Ergebnis von 3,9 Mio. EUR erzielt. Die Risikosituation bei Privatfinanzierungen ist tendenziell entspannter als bei Firmenkrediten. Darüber hinaus sind wir bestrebt, Kredite vorwiegend an bonitätsstarke Kunden zu vergeben. Zum Ende des ersten Quartals haben wir lediglich 0,1 Mio. EUR an Vorsorgen dotiert. Der Verwaltungsaufwand hat sich durch höhere Sachaufwendungen um 3,5% auf 14,0 Mio. EUR erhöht. Die segmentspezifischen Kennzahlen zum 31. März 2021 entwickelten sich wie folgt: Der Return on Equity erreichte 3,8%, während sich die Cost-Income-Ratio auf 91,9% erhöhte.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Segmentergebnis deutlich erhöht

Im Segment Financial Markets konnte der Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR gesteigert werden. Der Grund für die signifikante Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen wurde der Zinsüberschuss, in dem auch die Erträge aus at Equity bilanzierten Unternehmen abgebildet sind, im Vorjahr maßgeblich durch das negative Periodenergebnis unserer Schwesterbank, der Oberbank AG, belastet. Zum anderen verbesserte sich das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten von -6,6 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR. Im Vorjahr kam es, dem Ausbruch der Corona-Pandemie geschuldet, zu schweren Turbulenzen auf den Finanzmärkten. Massive Kurseinbrüche waren für dieses negative Ergebnis im ersten Quartal verantwortlich. Aufgrund der anhaltenden Erholung der Finanzmärkte konnte zum 31. März 2021 ein positives Ergebnis verzeichnet werden. Der Verwaltungsaufwand lag mit 2,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hatte zum 31. März 2021 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderung ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,5% für das harte Kernkapital
- 7,3% für das Kernkapital und
- 9,7% für die Gesamtkapitalquote

Die Kapitalquoten zum 31. März 2021 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital betrug Ende März 664,9 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 11,6%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 31. März 2021 auf 60,3 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 212,7 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 937,8 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote blieb mit 16,3% leicht über dem Niveau zum Jahresresultimo 2020.

Anzumerken ist, dass dieser verkürzte Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss des ersten Quartales nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2020	31.03.2021
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.193,6	1.194,9
Abzugsposten	-610,2	-615,9
Hartes Kernkapital (CET1)	669,3 ¹⁾	664,9
Harte Kernkapitalquote	11,8%	11,6%
Hybridkapital	-	-
AT1-Anleihe	55,9	60,3
Zusätzliches Kernkapital	55,9	60,3
Kernkapital (CET1 + AT1)	725,2	725,2
Kernkapitalquote	12,8%	12,6%
Ergänzungskapital	190,9	212,7
Eigenmittel insgesamt	916,1	937,8
Gesamtkapitalquote	16,2%	16,3%
Total Risk Exposure Amount	5.664,1	5.749,8

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2020.

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities und soll sicherstellen, dass Banken bei Bedarf geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat der BKS Bank einen Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,99% der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel (Total Liabilities and Own Funds, TLOF) auf konsolidierter Ebene vorgeschrieben. Die MREL-Quote betrug am Quartalsultimo 19,1% auf Basis TLOF.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 40 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Wirtschaft auf Wachstumspfad

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2021 mit einem globalen Wachstum von 6,0%. Im Jahr 2022 soll die Weltwirtschaft um 4,4% wachsen. Trotz des Fortbestands der Pandemie und einzelner regionaler Lockdowns erhöhte der IWF seine Prognose zuletzt um 0,5%. Der IWF begründet dies mit der positiven Wirkung der Impfkampagnen und den zusätzlich beschlossenen Konjunkturspritzen in den USA und in Japan.

Da die Eurozone weiterhin stark von regionalen Lockdowns betroffen ist, erwartet der IWF im Jahr 2021 nur mehr ein Wachstum von 4,4%, wobei der IWF seine Prognose aber um 0,2% angehoben hat. Im Jahr 2022 soll die Wirtschaft der Eurozone um 3,8% wachsen. Für Österreich sehen die Wirtschaftsforscher von WIFO und IHS in ihren aktuellen Prognosen ein noch geringeres Wachstum. Zwischenzeitliche Lockdowns und der anfangs zögerliche Anlauf der Impfkampagne dürften dafür sorgen, dass die heimische Wirtschaft heuer nur zwischen 1,5 und 2,6% wachsen wird. Vergleichsweise gut scheint die deutsche Wirtschaft aus der Krise zu kommen. Sie soll laut IWF im Jahr 2021 um 3,6% wachsen und im Jahr 2022 um 3,4%.

Die Wachstumsprognosen für die USA und China fallen deutlich positiver aus. Für die USA wurde die Prognose um 1,3% auf 6,4% kräftig angehoben. Für 2022 wird ein Wachstum von 3,5% erwartet. Für China wird für heuer sogar mit einem BIP-Zuwachs von 8,4% gerechnet.

Erholen sollte sich im heurigen Jahr auch die Wirtschaft auf unseren Auslandsmärkten. Laut Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission dürfte die Wirtschaft in Slowenien um 4,9% wachsen, in Kroatien um 5,0% und in der Slowakei um 4,8%. Im kommenden Jahr soll das BIP in den angesprochenen Märkten um 5,1%, 6,1% bzw. 5,2% zulegen.

Kapitalmärkte bleiben attraktiv

Die Chancen auf weiterhin stabile Aktienmärkte stehen gut. Mit der Zunahme der Impfdynamik sind Wiedereröffnungen der Wirtschaft absehbar. Hinzu kommen die Umsetzung von Konjunkturlösungen gemäß Europäischem Rettungsfonds in der zweiten Jahreshälfte sowie eine boomende Weltkonjunktur.

Steigende Inflationsraten, bei weiterhin lockerer Notenbankpolitik, stützen die Aktienmärkte. Das dynamische Wachstum in Asien und Amerika kommt Exportunternehmen im wirtschaftlich immer noch angeschlagenen Europa zugute. Eine zum Teil überhitzte Situation spricht jedoch für zwischenzeitliche Gewinnmitnahmen und erhöhte Kursschwankungen. Dramatisches Konsolidierungspotenzial ist aber nicht zu erwarten.

Was das Segment der Anleihen betrifft, sind Staatsanleihen aufgrund der immer noch negativen Renditen und der Aussicht auf zumindest leicht steigende Zinsen wenig attraktiv.

Wirtschaftlicher Aufschwung verbessert die Ertragsaussichten

Die Eindämmung der Pandemie schreitet mit den erfolgreich durchgeführten Impfkampagnen zügig voran. Die größten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschnitte dürften hinter uns liegen. Allorts stehen die Zeichen auf Erholung und die lang ersehnte Rückkehr zur Normalität ist in greifbare Nähe gerückt.

Wir begrüßen das Ende der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Ertragsaussichten haben sich dank der positiven Konjunkturaussichten weiter verbessert. Bei der Kreditnachfrage rechnen wir mit einer guten Nachfrage in den kommenden Monaten. Die Stimmung bei den Unternehmern ist gut und viele sind bereit, Investitionen zu tätigen bzw. aufgeschobene Projekte nachzuholen.

Auch die Konjunkturimpulse der Regierungen dürften stimulierend auf die Kreditnachfrage wirken. Im engen Konnex zum Kreditgeschäft steht auch immer die Entwicklung der Risikokosten. Durch die vielen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, die zur Bewältigung des Wirtschaftseinbruches gesetzt wurden, blieb die befürchtete Insolvenzwelle bislang noch aus. Ungeachtet dessen haben wir als Vorsichtsmaßnahme im Vorjahr und auch im ersten Quartal die Risikovorsorgen sehr konservativ dotiert.

Die Ertragssituation im Zinsgeschäft bleibt angesichts der anhaltenden Negativzinspolitik angespannt. Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir in unseren Planrechnungen dennoch davon aus, dass wir die Zinserträge auf Vorjahresniveau halten werden können. Im Provisionsgeschäft sind wir optimistischer gestimmt. Sowohl im Zahlungsverkehr als auch im Wertpapiergeschäft rechnen wir mit stärkeren Ergebniszuwächsen. Die Zahlungsverkehrprovisionen werden aller Voraussicht nach von der stärkeren wirtschaftlichen Dynamik und der Konsumnachfrage profitieren und auch eine höhere Reisetätigkeit sollte sich positiv auf die Transaktionszahlen auswirken.

Im Wertpapiergeschäft animiert vor allem die gute Stimmung an den Börsen viele Anleger dazu, kräftig zu investieren, bzw. die höhere Volatilität für Umschichtungen zu nutzen. Wir haben aber nicht nur die Erträge im Blick, sondern achten auch auf ein wirkungsvolles Kostenmanagement. Wir streben an, per Jahresende 2021 eine Cost-Income-Ratio von unter 55% zu erzielen.

Zur Erreichung unserer strategischen Ziele haben wir auch wieder eine Reihe von Projekten aufgesetzt. Manche von diesen Projekten sind auf mehrere Jahre ausgelegt, wie beispielsweise die Umsetzung der Maßnahmen aus dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Andere Projekte erreichen in wenigen Monaten Marktreife, wie zum Beispiel ein digitales Firmenkonto, welches speziell für die Bedürfnisse von kleinen Betrieben und Jungunternehmen konzipiert wurde. Ante portas stehen auch eine Reihe von Digitalisierungsprojekten, die wir mit viel Herzblut und Engagement verfolgen, darunter die Einführung von Push-Notifications oder das digitale Onboarding von Firmenkunden.

Klagenfurt am Wörthersee, 26. Mai 2021



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März **22**

Konzernbilanz zum 31. März 2021 **25**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **26**

Geldflussrechnung **28**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **29**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **49**

Untermehmskalender 2021 **50**

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		36.780	34.712	-5,6
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		5.957	4.989	-16,3
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-7.829	-6.770	-13,5
Zinsüberschuss	(1)	34.908	32.931	-5,7
Risikovorsorge	(2)	-6.251	-6.156	-1,5
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		28.657	26.775	-6,6
Provisionserträge		18.245	18.375	0,7
Provisionsaufwendungen		-1.315	-1.533	16,6
Provisionsüberschuss	(3)	16.931	16.842	-0,5
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	-267	7.365	>100
Handelsergebnis	(5)	558	39	-93,0
Verwaltungsaufwand	(6)	-30.004	-32.673	8,9
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	1.573	1.735	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-6.121	-8.326	36,0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		-6.426	2.385	>100
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	264	7	-97,2
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	-6.531	2.239	>100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	-177	51	>100
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	19	88	>100
Periodenüberschuss vor Steuern		4.900	14.142	>100
Steuern vom Einkommen	(12)	-2.368	-3.204	35,3
Periodenüberschuss		2.532	10.938	>100
Nicht beherrschende Anteile		-1	-1	-25,5
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		2.531	10.938	>100

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Periodenüberschuss	2.532	10.938	>100
Sonstiges Ergebnis	-4.530	742	>100
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-674	1.458	>100
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	2.898	2.039	-29,6
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-725	-510	-29,6
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-6.396	1.368	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.599	-353	>-100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	2.068	73	96,5
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-517	-18	-96,5
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	398	-1.140	>-100
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-3.856	-716	81,4
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.472	-11	99,5
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-428	-540	-25,9
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-428	-540	-25,9
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	129	134	4,2
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1.084	-300	72,3
Gesamtergebnis	-1.998	11.680	>100
Nicht beherrschende Anteile	-1	-1	-25,5
Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	-1.999	11.680	>100

Gewinn und Dividende je Aktie

	31.03.2020	31.03.2021
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf ¹⁾	42.050.168	42.043.216
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert)	0,06	0,26
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert)	0,24	1,04

¹⁾ Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien sind nur mehr Stammaktien im Umlauf (V: Stamm- und Vorzugsaktien).

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Quartalsübersicht

in Tsd. EUR	Q1/2020	Q2/2020	Q3/2020	Q4/2020	Q1/2021
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	42.737	42.186	39.332	40.575	39.701
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-7.829	-7.544	-6.771	-7.120	-6.770
Zinsüberschuss	34.908	34.642	32.561	33.456	32.931
Risikovorsorge	-6.251	-9.133	-6.728	-2.913	-6.156
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	28.657	25.508	25.832	30.542	26.775
Provisionserträge	18.245	16.180	16.529	18.755	18.375
Provisionsaufwendungen	-1.315	-1.141	-1.414	-1.493	-1.533
Provisionsüberschuss	16.931	15.039	15.115	17.261	16.842
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-267	2.778	12.100	16.292	7.365
Handelsergebnis	558	934	-2	740	39
Verwaltungsaufwand	-30.004	-30.407	-32.042	-30.700	-32.673
Sonstige betriebliche Erträge	1.573	1.587	1.996	2.783	1.735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.121	-3.499	-1.308	-1.488	-8.326
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten	-6.426	6.360	628	3.951	2.385
- Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	264	201	-102	94	7
- Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-6.531	4.075	988	3.335	2.239
- Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-177	1.614	-656	545	51
- Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	19	470	399	-23	88
Periodenüberschuss vor Steuern	4.900	18.301	22.320	39.383	14.142
Steuern vom Einkommen	-2.368	-1.045	-4.240	-2.499	-3.204
Periodenüberschuss	2.532	17.256	18.080	36.884	10.938
Nicht beherrschende Anteile	-1	0	-1	-1	-1
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	2.531	17.255	18.079	36.883	10.938

Konzernbilanz

zum 31. März 2021

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Barreserve	(13)	1.102.688	986.723	-10,5
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	283.002	258.051	-8,8
• Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(15)	-232	-274	17,9
Forderungen an Kunden	(16)	6.657.343	6.753.036	1,4
• Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(17)	-87.378	-92.932	6,4
Handelsaktiva	(18)	10.526	14.188	34,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(19)	918.649	960.528	4,6
• Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(20)	-1.050	-1.083	3,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(21)	153.426	157.036	2,4
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(22)	661.538	667.674	0,9
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	10.153	9.857	-2,9
Sachanlagen	(24)	78.240	78.979	0,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(25)	41.192	41.639	1,1
Latente Steuerforderungen	(26)	10.988	9.109	-17,1
Sonstige Aktiva	(27)	17.391	25.732	48,0
Summe der Aktiva		9.856.476	9.868.264	0,1

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(28)	899.929	723.007	-19,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(29)	6.542.245	6.680.999	2,1
• hiervon Spareinlagen		1.401.674	1.391.643	-0,7
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.140.571	5.289.356	2,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	(30)	647.463	657.328	1,5
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		63.429	62.539	-1,4
Handelspassiva	(31)	13.711	12.589	-8,2
Rückstellungen	(32)	129.434	122.503	-5,4
Sonstige Passiva	(33)	51.440	56.567	10,0
Nachrangkapital	(34)	209.583	236.663	12,9
Eigenkapital		1.362.671	1.378.607	1,2
• Konzerneigenkapital	(35)	1.362.640	1.378.576	1,2
• Nicht beherrschende Anteile		31	31	2,3
Summe der Passiva		9.856.476	9.868.264	0,1

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	85.886	241.416	-752	26.022	879.420	74.748	55.900	1.362.640
Ausschüttung						-		-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					74.748	-74.748		-
Periodenüberschuss						10.938		10.938
Sonstiges Ergebnis			-219	344	617			742
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					211			211
Veränderung eigener Aktien					-284			-284
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							4.400	4.400
Umgliederung				-92	92			-
Übrige Veränderungen					-71			-71
Stand 31.03.2021	85.886	241.416	-971	26.273	954.734	10.938	60.300	1.378.576
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								20.945
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-5.233

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	85.886	241.416	-117	28.331	797.877	92.905	55.200	1.301.498
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					92.905	-92.905		-
Periodenüberschuss						2.531		2.531
Sonstiges Ergebnis			-2.635	-5.326	3.431			-4.530
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-1.343			-1.343
Veränderung eigener Aktien					-917			-917
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Übrige Veränderungen								-
Stand 31.03.2020	85.886	241.416	-2.752	23.005	891.953	2.531	55.200	1.297.238
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								13.029
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-3.257

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (35) Konzerneigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR

	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	550.752	1.102.688
Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen	2.532	10.938
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-25.861	-22.972
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	205.055	-102.258
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	181.726	-114.292
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	11.156	9.733
Mittelabfluss durch Investitionen	-43.866	-54.669
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-32.710	-44.936
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	-	4.400
Dividendenzahlungen	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	61.028	38.951
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	61.028	43.351
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	84	-88
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	760.880	986.723

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 31. März 2021 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2020 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden im 01. Quartal 2021 beibehalten. Sämtliche Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2021 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 13 Unternehmen einbezogen: 10 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein vollkonsolidiertes Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis mit 31. März 2021 aufgrund von Unwesentlichkeit ausgeschieden. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung dieser Gesellschaft hat keinen Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Auswirkung von Covid-19-Maßnahmen

In 2020 wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei –, Maßnahmen erlassen, um die negativen wirtschaftlichen Folgen aus der Covid-19-Krise einzudämmen. Neben gesetzlichen Moratorien wurden in der BKS Bank Gruppe vereinzelt auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es im Inland und Ausland keine gesetzlichen oder privaten Moratorien mehr, die neu vergeben werden. Alle Stundungen, die aktuell von der BKS Bank Gruppe gewährt werden, sind individuelle Vereinbarungen mit den Kunden. Es gibt aber – vor allem noch im Ausland – gesetzliche und private Moratorien, die zu einem früheren Zeitpunkt eingeräumt wurden und noch nicht ausgelaufen sind. Von den in 2020 gestundeten Krediten reduzierte sich das von aktiven Moratorien betroffene Kreditvolumen seit dem Jahresende 2020 von 282,5 Mio. EUR auf 168,2 Mio. EUR.

Expected Credit Loss

Im Februar 2021 hat die Europäische Kommission die Winterprognose hinsichtlich der Forward Looking Information veröffentlicht. Diese beinhaltet für Österreich einen Anstieg der Wirtschaftsleistung (BIP) in 2021 um 2,0%. Für 2022 erwartet man eine Steigerung der Wirtschaftsleistung (BIP) von 5,1%. Die sich daraus ergebenden Veränderungen wurden der ECL-Berechnung im 01. Quartal 2021 zugrunde gelegt.

Bereits im 02. Quartal 2020 hat die BKS Bank eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen, wurden ab einem festgelegten Ausmaß an Betroffenheit einem kollektiven Stufentransfer unterzogen.

Im 03. Quartal 2020 wurden zusätzlich das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Ende März 2021 wurde neuerlich eine kollektive Beurteilung des Stufentransfers durchgeführt. Sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem aufrechten öffentlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden in Stage 2 migriert.

Somit wurden gemäß IFRS 9.B5.5.1 ff. Finanzinstrumente aus Stufe 1 in Stufe 2 transferiert, auch wenn auf individueller Schuldnerbene noch kein signifikanter Anstieg im Kreditrisiko zu identifizieren war.

Ausländische Tochtergesellschaften und Filialen zum 31. März 2021

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Perioden- überschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	3.403	5.856	130,1	2.850
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	2.324	2.474	67,5	743
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	723	863	28,8	380
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	1.291	1.352	19,5	554
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	671	727	13,3	-8
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	484	544	12,8	154

Ausländische Tochtergesellschaften und Filialen zum 31. März 2020

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Perioden- überschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	3.257	5.839	131,2	2.937
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	2.282	2.557	60,5	177
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	570	582	27,8	-335
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	1.087	1.156	19,1	611
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	488	510	12,3	-114
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	332	361	13,4	90

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 31. März 2021 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	31.704	29.596	-6,6
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.118	3.060	-1,9
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	188	141	-25,0
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	1.770	1.914	8,2
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	36.780	34.712	-5,6
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	577	554	-4,1
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	112	111	-0,9
Leasingforderungen	2.982	2.958	-0,8
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	1.456	466	-68,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	829	900	8,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	5.957	4.989	-16,3
Zinserträge gesamt	42.737	39.700	-7,1
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	1.388	906	-34,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.848	4.036	-16,8
Negative Zinserträge ¹⁾	1.292	1.555	20,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	249	236	-5,2
Leasingverbindlichkeiten	51	36	-29,1
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	7.829	6.770	-13,5
Zinsüberschuss	34.908	32.931	-5,7

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	6.213	7.325	17,9
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	87	-13	>-100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-49	-1.155	>-100
Risikovorsorge	6.251	6.156	-1,5

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	6.062	6.195	2,2
Wertpapiergeschäft	5.651	5.918	4,7
Kreditgeschäft	5.251	5.190	-1,2
Devisengeschäft	765	531	-30,6
Sonstige Dienstleistungen	517	542	4,9
Provisionserträge gesamt	18.245	18.375	0,7
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	573	655	14,3
Wertpapiergeschäft	536	628	17,2
Kreditgeschäft	136	202	48,6
Devisengeschäft	55	39	-30,2
Sonstige Dienstleistungen	14	10	-32,0
Provisionsaufwendungen gesamt	1.315	1.533	16,6
Provisionsüberschuss	16.931	16.842	-0,5

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-267	7.365	>100
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-267	7.365	>100

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-7	11	>100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	565	28	-95,0
Handelsergebnis	558	39	-93,0

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Personalaufwand	18.239	19.752	8,3
• Löhne und Gehälter	13.254	13.281	0,2
• Sozialabgaben	3.297	3.231	-2,0
• Aufwendungen für Altersversorgung	1.317	1.650	25,3
• Sonstiger Sozialaufwand	371	1.589	>100
Sachaufwand	9.155	10.035	9,6
Abschreibungen	2.611	2.887	10,6
Verwaltungsaufwand	30.004	32.673	8,9

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	1.573	1.735	10,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-6.121	-8.326	36,0
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-4.548	-6.591	44,9

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	264	7	-97,2
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	264	7	-97,2

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-6.606	2.241	>100
Ergebnis aus Veräußerung	75	-1	>-100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-6.531	2.239	>100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	-177	51	>100
• davon Gewinn	293	199	-32,2
• davon Verlust	-471	-148	-68,5
Schuldverschreibungen	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-177	51	>100

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	19	85	>100
• aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	19	85	>100
• aus FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	-	3	-
• von FV at Fair Value through OCI	-	3	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	19	88	>100

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2020	01. Qu. 2021	± in %
Laufende Steuern	-2.235	-1.963	-12,2
Latente Steuern	-134	-1.241	>100
Steuern vom Einkommen	-2.368	-3.204	35,3

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Kassenbestand	87.584	84.477	-3,5
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.015.104	902.247	-11,1
Barreserve	1.102.688	986.723	-10,5

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	46.992	51.967	10,6
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	236.010	206.084	-12,7
Forderungen an Kreditinstitute	283.002	258.051	-8,8

(15) Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	200	32	-	232
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	118	90	-	208
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	20	-1	-	19
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-155	-30	-	-185
Stand 31.03.2021	183	91	-	274

(16) Forderungen an Kunden**(16.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Firmenkunden	5.191.145	5.282.890	1,8
Privatkunden	1.466.199	1.470.146	0,3
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.657.343	6.753.036	1,4

(16.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.524.963	6.620.527	1,5
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	75.650	73.119	-3,3
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.730	59.390	4,7
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.657.343	6.753.036	1,4

(17) Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	14.265	23.377	49.736	87.378
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	1.067	1.336	-	2.403
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-2.128	-138	3.458	1.192
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-639	-639
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	127	-877	-	-750
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	1	-	-15	-14
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	6	-74	-68
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-528	3.925	-	3.397
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-6	-	210	204
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-106	1.372	1.266
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-283	-452	-702	-1.437
Stand 31.03.2021	12.515	27.071	53.346	92.932

(18) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	10.526	14.188	34,8
• Währungsbezogene Geschäfte	3.610	8.269	>100
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.917	5.919	-14,4
Handelsaktiva	10.526	14.188	34,8

(19) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	829.190	872.883	5,3
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	21.105	-0,2
FV at Fair Value OCI	68.263	66.501	-2,6
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	44	39	-11,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	918.649	960.528	4,6

(20) Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	420	630	-	1.050
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	67	-	-	67
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-12	-22	-	-34
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-	-	-	-
Stand 31.03.2021	475	608	-	1.083

(21) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.734	57.471	1,3
FV at Fair Value OCI	96.693	99.565	3,0
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	153.426	157.036	2,4

(22) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Oberbank AG	418.759	423.631	1,2
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	242.779	244.044	0,5
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	661.538	667.674	0,9

(23) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	10.153	9.857	-2,9
Immaterielle Vermögenswerte	10.153	9.857	-2,9

(24) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Grund	8.252	8.250	0,0
Gebäude	36.517	35.843	-1,8
Sonstige Sachanlagen	12.126	13.428	10,7
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	21.345	21.456	0,5
Sachanlagen	78.240	78.979	0,9

(25) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Grund	8.506	8.506	0,0
Gebäude	32.686	33.133	1,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	41.192	41.639	1,1

(26) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Latente Steuerforderungen	10.988	9.109	-17,1

(27) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Sonstige Vermögenswerte	13.235	21.755	64,4
Rechnungsabgrenzungsposten	4.156	3.977	-4,3
Sonstige Aktiva	17.391	25.732	48,0

(28) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	799.242	675.021	-15,5
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	100.688	47.986	-52,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	899.929	723.007	-19,7

(29) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Spareinlagen	1.401.674	1.391.643	-0,7
• Firmenkunden	151.156	141.169	-6,6
• Privatkunden	1.250.518	1.250.474	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.140.571	5.289.356	2,9
• Firmenkunden	3.667.120	3.787.493	3,3
• Privatkunden	1.473.451	1.501.863	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.542.245	6.680.999	2,1

(30) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	592.585	602.197	1,6
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	54.878	55.131	0,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	647.463	657.328	1,5

(31) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	13.711	12.589	-8,2
• Währungsbezogene Geschäfte	5.667	5.647	-0,4
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	8.044	6.942	-13,7
Handelspassiva	13.711	12.589	-8,2

(32) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.885	66.628	-3,3
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	5.914	337	-94,3
Rückstellung für Garantien und Rahmen	2.794	1.638	-41,4
Sonstige Rückstellungen	51.842	53.900	4,0
Rückstellungen	129.434	122.503	-5,4

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2020	31.03.2021
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz	1,00%	1,36%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,00%	1,40%
Pensionsdynamik	1,50%	1,40%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(33) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	24.984	30.908	23,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4.868	3.934	-19,2
Leasingverbindlichkeiten	21.588	21.726	0,6
Sonstige Passiva	51.440	56.567	10,0

(34) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Ergänzungskapital	209.583	236.663	12,9
Nachrangkapital	209.583	236.663	12,9

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 233,4 Mio. EUR (Vorjahr: 206,5 Mio. EUR).

(35) Konzerneigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	979.469	991.006	1,2
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	55.900	60.300	7,9
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.362.671	1.378.607	1,2
Nicht beherrschende Anteile	-31	-31	2,3
Konzerneigenkapital	1.362.640	1.378.576	1,2

Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien im Verhältnis 1:1 setzt sich das Grundkapital nunmehr aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(36) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. März 2021

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	69.651	1.772.150	2.663.649	2.293.252	390.065	141.970	1.167
Zugesagte Kreditrahmen	13.513	63.442	80.598	50.240	4.522	481	57
Bankenforderungen	165.703	93.197	7.226	4.001	3	–	72
Wertpapiere und Fonds	749.787	172.569	37.136	2.217	39	–	–
Beteiligungen	731.588	25.167	2.420	–	–	–	1.433
Gesamt	1.730.243	2.126.526	2.791.030	2.349.710	394.630	142.451	2.729

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2020

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	79.718	1.715.997	2.654.575	2.214.603	380.818	138.513	396
Zugesagte Kreditrahmen	13.958	60.523	76.049	50.772	5.425	748	29
Bankenforderungen	220.784	39.588	36.661	3.845	4	–	–
Wertpapiere und Fonds	740.636	139.418	35.420	4.550	44	–	–
Beteiligungen	723.658	25.198	2.482	–	–	–	1.433
Gesamt	1.778.755	1.980.723	2.805.187	2.273.770	386.291	139.261	1.859

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Märzultimo 1,8% (31.12.2020: 1,7%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 38,4% zum 31. März 2021 (31.12.2020: 37,2%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 31. März 2021 auf 90,2% (31.12.2020: 88,7%).

(37) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2020	31.03.2021
EUR	1,43%	0,75%
CHF	0,26%	0,16%
USD	-0,02%	-0,02%
JPY	–	–
Sonstige	–	–
Gesamt	1,67%	0,89%

(37.1) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021
Zinsänderungsrisiko	61.225	43.066

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt. Die Angemessenheit des Konfidenzniveaus von 99,9% und die Haltedauer von einem Jahr wird mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(38) Value-at-Risk-Werte Credit Spread Risiko

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021
Value-at-Risk-Werte Credit Spread Risiko	36.846	38.140

Der Value-at-Risk aus dem Credit Spread-Risiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(39) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	19.751	22.554

Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(40) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021
Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen	2.096	1.289

Der dargestellte Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(41) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2020	31.03.2021
Einlagenkonzentration	0,38	0,37
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	85,7%	84,9%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	158,1%	179,5%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,2%	122,2%

(42) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021
Betrug	104	-1
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	408	18
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	-1.324	-274
Sachschäden	15	6
Systemfehler	7	1
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	299	65

Der negative Wert in der Position Kunden, Produkte und Geschäftspraxis resultierte aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

Ergänzende Angaben**(43) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 01. Quartal 2021

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	6.993	27.471	4.684	1.147	40.295
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	7.365	-	7.365
Risikovorsorge	-92	-5.995	-69	-	-6.156
Provisionsüberschuss	7.960	8.847	-106	141	16.842
Handelsergebnis	-	-	39	-	39
Verwaltungsaufwand	-14.012	-13.243	-2.485	-2.933	-32.673
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	295	237	7	-7.129	-6.591
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	25	26	2.334	-	2.386
Periodenüberschuss vor Steuern	1.169	17.344	4.404	-8.775	14.142
Ø risikogewichtete Aktiva	1.011.176	3.525.261	641.397	166.492	5.344.326
Ø zugeordnetes Eigenkapital	123.363	430.082	774.495	42.699	1.370.639
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	3,8%	16,1%	2,3%	-	5,0%
Cost-Income-Ratio	91,9%	36,2%	53,7%	-	64,6%
Risk-Earnings-Ratio	1,3%	21,8%	-	-	18,7%

Segmentergebnis 01. Quartal 2020

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	7.093	27.952	-1.375	972	34.641
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	-267	-	-267
Risikovorsorge	-395	-5.611	-244	-	-6.251
Provisionsüberschuss	7.946	8.677	-77	384	16.931
Handelsergebnis	-	-	558	-	558
Verwaltungsaufwand	-13.535	-13.091	-2.395	-984	-30.005
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	271	89	-11	-4.897	-4.548
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	73	134	-6.632	-	-6.426
Periodenüberschuss vor Steuern	1.453	18.149	-10.176	-4.525	4.900
Ø risikogewichtete Aktiva	886.476	3.424.258	659.834	157.287	5.127.855
Ø zugeordnetes Eigenkapital	108.150	417.745	733.653	39.861	1.299.409
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	5,4%	17,4%	-	-	4,6%
Cost-Income-Ratio	88,4%	35,7%	>100%	-	63,1%
Risk-Earnings-Ratio	5,6%	20,1%	-	-	17,9%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5 % verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 31. März 2021 rund 25.400 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende März 2021 waren diesem Segment rund 167.300 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(44) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2020	31.03.2021	31.12.2020	31.03.2021	31.12.2020	31.03.2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	35.920	36.573	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	5.838	6.310	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	5.874	3.532	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	34.785	5.012	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.012	1.188	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	2.979	2.869	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	491	415	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	750	653	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	17	16
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	141	342
Gewährte Vorschüsse und Kredite	158	358

(45) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.03.2021	± in %
Bürgschaften und Garantien	567.205	583.793	2,9
Akkreditive	741	3.655	>100
Eventualverbindlichkeiten	567.947	587.447	3,4
Sonstige Kreditrisiken	1.693.658	1.739.305	2,7
Kreditrisiken	1.693.658	1.739.305	2,7

(46) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die beiden Minderheitsaktionäre UniCredit Bank Austria AG und CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H. haben im Juni 2019 eine Klage auf Anfechtung von Beschlüssen der Hauptversammlung vom 08. Mai 2019 unter anderem wegen der Ablehnung der Durchführung einer Sonderprüfung eingebracht. Unter anderem ging es um die Durchführung einer gerichtlichen Sonderprüfung. Die UCBA/CABO haben diese Klage mittlerweile zur Gänze zurückgenommen. Dieses Verfahren ist somit rechtskräftig zu Gunsten der BKS Bank beendet.

Darüber hinaus gab es nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 31. März 2021 keine in ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

(47) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****31.03.2021**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	59.390	59.390
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	73.119	73.119
Handelsaktiva (Derivate)	-	14.188	-	14.188
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	39	-	-	39
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.105	-	-	21.105
• at Fair Value OCI	65.499	-	1.002	66.501
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	57.471	-	-	57.471
• at Fair Value OCI	7.710	3.841	88.014	99.565
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	62.539	62.539
Handelspassiva	-	12.589	-	12.589

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	56.730	56.730
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	75.650	75.650
Handelsaktiva (Derivate)	-	10.527	-	10.527
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	44	-	-	44
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	-	-	21.152
• at Fair Value OCI	67.245	-	1.018	68.263
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.734	-	-	56.734
• at Fair Value OCI	5.460	3.841	87.392	96.693
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	63.429	63.429
Handelspassiva	-	13.711	-	13.711

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2021

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2021	75.650	56.730	1.018	87.392	63.429
GuV-Rechnung ¹⁾	-780	-75	-16		-817
Umgliederungen					
Sonstiges Ergebnis				887	-73
Käufe/Zugänge		5.422		35	
Verkäufe/Tilgungen	-1.751	-2.687		-300	
Stand zum 31.03.2021	73.119	59.390	1.002	88.014	62.539

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2020

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2020	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237
GuV-Rechnung ¹⁾	977	301			-140
Umgliederungen					
Sonstiges Ergebnis				-12	-668
Käufe/Zugänge		12.743		3.400	
Verkäufe/Tilgungen	-4.405	-14.670		-38	-20.000
Stand zum 31.12.2020	75.650	56.730	1.018	87.392	63.429

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstruments ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2021 auf den Marktwert mit 0,0 Mio. EUR (31.12.2020: 0,5 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2021 auf den Marktwert mit -0,1 Mio. EUR (31.12.2020: -0,7 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,3 Mio. EUR (31.12.2020: 0,3 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,3 Mio. EUR (31.12.2020: 0,3 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 26,9 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,5 Mio. EUR (31.12.2020: 1,5 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,7 Mio. EUR (31.12.2020: 1,7 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 50,0 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10 % zu einer Veränderung des Fair Values um 4,0 Mio. EUR (31.12.2020: 3,9 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 10,4 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden**31.03.2021**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.03.2021
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾			257.950	257.950	257.777
Forderungen an Kunden ¹⁾			6.595.899	6.595.899	6.527.596
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	920.959			920.959	872.883
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			717.518	717.518	723.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			6.685.876	6.685.876	6.680.999
Verbrieftete Verbindlichkeiten	142.626	402.338	63.951	608.916	594.789
Nachrangkapital	191.278	23.508	26.739	241.525	236.663

¹⁾ vermindert um EWB/ECL**31.12.2020**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2020
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾			282.990	282.990	282.769
Forderungen an Kunden ¹⁾			6.477.780	6.477.780	6.437.585
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	886.644			886.644	829.190
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			893.553	893.553	899.929
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			6.545.783	6.545.783	6.542.245
Verbrieftete Verbindlichkeiten	178.118	356.913	64.236	599.267	584.034
Nachrangkapital	184.170	3.428	27.286	214.884	209.583

¹⁾ vermindert um EWB/ECL

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 26. Mai 2021

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

Unternehmenskalender 2021

Datum	Inhalt der Mitteilung
31. März 2021	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2020 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und Pressekonferenz
17. Mai 2021	82. ordentliche Hauptversammlung
19. Mai 2021	Dividenden-Ex-Tag
20. Mai 2021	Record Date
21. Mai 2021	Dividenden-Zahl-Tag
28. Mai 2021	Zwischenbericht zum 31. März 2021
27. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
26. November 2021	Zwischenbericht zum 30. September 2021

Investor Relations-Ansprechpartner

Mag. Herbert Titze
Leiter Investor Relations
E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: +43(0)463 5858-0
Fax: +43(0)463 5858-329 UID: ATU25231503
FN: 91810s
Internet: www.bks.at
E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation und Strategie
Lektorat: Mag. Andreas Hartl
Redaktionsschluss: 26. Mai 2021

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

